

# Mindener Urteil macht »fassungslos«

**Borchen** (WV). »Fassungslos« – mit diesem Wort beschreibt SPD-Ratsherr Patrick Knüttel seine Gefühlslage nach dem Urteil des Mindener Verwaltungsgerichts, das den Flächennutzungsplan der Gemeinde Borchen gekippt hat. »Wir fragen uns, wie ein Gericht 20 Jahre Planungen, Willensbekundungen und Rechtssicherheit der Menschen in Borchen einfach so unter den Tisch fallen lassen kann«, schreibt der Sozialdemokrat in einer Stellungnahme an diese Zeitung. Die Gefahr sei real, dass nun auch in Borchen weitere Windräder gebaut werden können. »Bleibt zu hoffen, dass der Landrat als zuständige Instanz nicht einfach in vorauseilendem Gehorsam nun gemäß dem Willen der Windkraftfirmen handelt. Borchen hat genug Windräder und somit auch bereits einen weit überdurchschnittlichen Beitrag zur Energiewende geleistet.«

Als Konsequenz aus dem Mindener Urteil fordert Knüttel eine Reform des Gesetzgebers: »Es ist die Aufgabe der gesetzgebenden Instanzen in unserem Land dafür zu sorgen, dass Urteile auch weiterhin im Namen des Volkes und für das Volk gesprochen werden. Hierzu müssen auf Landes- und Bundesebene Gesetze erlassen werden, die Gerichte dazu bringen, sich inhaltlich mit Problemen auseinanderzusetzen und nicht 20 Jahre alte Formfehler oder einzelne Formulierungen zu bestrafen.« Knüttel schließt mit einem Appell: »Gefragt sind jetzt Bürger, die nicht schweigen, Landbesitzer, die ihr Land nicht zur Bebauung durch die Windkraftfirmen hergeben, ein Bürgermeister, der so wie bisher für seine Gemeinde kämpft und Politiker aller Ebenen, die Gesetze schaffen, welche den Menschen nutzen und nicht zu ihrer Verunsicherung beitragen.«